Us em Innerrhoder Witztröckli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Apropos Sport

Was ist erstrebenswerter?

Ein vehementer Sport-Befürworter schrieb kürzlich: «Es hat sich heute doch durch alle Reihen die Erkenntnis durchgesetzt, dass Sport zweifelsohne mehr ist als nur der Jubel über Tore und Rekorde, dass dies, was in den Augen vieler vielleicht nur wie das Privatvergnügen einiger weniger anmutet, eine wesentliche Funktion in unserer Gesellschaft hat – eine soziale. So kann der Leitbild-Effekt, wie ihn Profifussballer, Leichtathleten, Skirennläufer, Eiskunstläufer etc. auf Teile unserer Jugend haben, nicht hoch genug bewertet werden. Um wieviel grösser wäre wohl die Schar derer, die die Flipper- und Killer-Automaten der wie Pilze aus dem Boden schiessenden Spielotheken bevölkern, wären sie nicht von Erfolgen grosser Athleten motiviert, Disco- oder Spielsalon einmal mit dem Trainingsplatz zu tauschen ...»

Apropos Eiskunstläufer: Eine in ähnlicher Richtung zielende Frage wurde im Anschluss an einen Bericht des Ärzteblattes «Medical Tribune» gestellt. Die medizinische Zeitschrift berichtete über eine Untersuchung, die an 19 Eiskunstläufern vorgenommen wurde (Durchschnittsalter 14 Jahre). Fast alle litten an chronischen Verschleisserscheinungen am Bewegungsapparat. Bei jedem dritten gab es eine Rückgratverkrümmung, acht der Kinder hatten X-Beine, zehn Spreiz- und Senkfüsse ... Das erschrecke auf der einen Seite, so ein Kommentar dazu, es lasse aber auf der anderen Seite die Frage offen, wie sähen die Kinder wohl aus, hätten sie überhaupt keinen Sport getrieben?

Man tut so, als gäbe es nur die zwei Möglichkeiten, Leistungssport oder gar keinen Sport; und wer nicht Sport treibt, der hält sich automatisch in Spielsalons und Discos auf ... Dabei gibt es viele Jugendliche, die regelmässig Sport treiben, denen aber der Sport nicht alleiniger Lebensinhalt, nicht einziges Hobby ist. Sie musizieren oder basteln, daneben setzen sie sich für Umwelt- und Naturschutz ein, engagieren sich in sozialen Bereichen, wie die Jugend der «Aktion 7» der Pro Juventute, sie forschen (Schweizer Jugend forscht) mit Begeisterung und Hingabe, um nur einige Beispiele zu erwähnen. Auch im Sport gibt es nicht nur Schwarz oder Weiss. Eine solch einseitige Betrachtungsweise verunmöglicht es, die vielfältigen Zwischentöne und Schattierungen zu erkennen.

Vielseitigkeit der Interessen, gesundes Gleichgewicht, Hingabe an Dinge, die das Leben bereichern, die Lebensqualität verbessern, werden vielfach weniger hoch bewertet als einseitiges Rekordstreben. Mir ist offen gestanden ein vielseitig interessierter junger Mensch, der Sport aus Freude betreibt, sich daneben aber noch für andere Bereiche des Lebens engagiert, lieber als ein egozentrischer Spitzenathlet, dessen einziges Denken und Streben sein sportlicher Erfolg ist.

Aber auch hier muss differenziert werden, auch da gibt es Zwischentöne. Spitzensport muss nicht unbedingt zu Egoismus und Narzissmus führen; soundso viele Beispiele beweisen es – glücklicherweise. *Speer*

Max Mumenthaler

Das Glück

Ich habe das Glück
in den Sternen gesucht
und bunte Blumen
gefunden,
ich hätte sie gerne
zu einem Strauss
für das ganze Leben
gebunden.

Es sollte nicht sein!
Was blüht, ist vergänglich,
da hilft kein Jammern
und Klagen.
Die schönste Rose
im Garten verwelkt
nach einigen jubelnden
Tagen.

Nun weiss ich es besser!
Was dauerhaft ist:
Das Glück der irdischen
Pflichten.
Es wächst aus vielerlei
Dingen heraus
und aus täglichen kleinen
Verzichten.

SOLE DISTRIBUTOR: LATELTIN LTD. 8045 ZURICH

einzigartig für Rumtopf

Sind Sie bereit für die Cresta-Rumtopf-Einmachzeit?
Bald ist es soweit!

Us em Innerrhoder Witztröckli

Zwee Buebe tischgerierid öber das Woot «Decolleté». Enn säät zom eene, gaaz gnau wess er au nüd, was seb sei, er hei gad gkhööt, as de Vater zo de Mile gsäät hei, weges ehrem choge Decolleté springid ehre all d Buebe noi, ond d Josefe hei weges em gliiche nütz as de Hueschte. *Sebedoni*

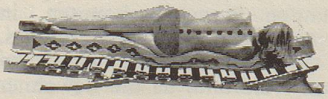
Eine ältere Frau füllt im kantonalen Passbüro ein Formular aus. Bei der Frage nach dem Alter zögert sie lange. Da flüstert der Schalterbeamte der Dame zu: «Je länger sie warten, desto schlimmer wird es.»

Aufgegabelt

Es ist niemandem zu verargen, dass er (oder sie) Unternehmungsgeist zeigt. Den Kaufleuten nicht, den Handwerkern nicht, den Künstlern nicht, den Hausfrauen nicht, den Beamten nicht und uns auch nicht – oder? *Berner Bär*

Lattoflexen

die gesündere Art zu schlafen!



Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!

lattoflex®
Bettsystem
bewährt bei Rheuma und Rückenbeschwerden

Verlangen Sie die Dokumentation bei
Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/91 03 11.